

Time Angel's stars

Time Angel II

Von angelic-hikaru

Kapitel 1: Houko - Kyoku

Time Angel's stars

© Copyright 2003 by Hikaru - Anna Wilkes - ひかる

angefangen: 12. Juni 2003

fertiggestellt: 24. Juni 2003

Was sind Sterne? Gibt es jemanden, der sie bewohnen kann?

Was ist Zeit? Gibt es nur das Jetzt oder darf ich nur an die Zukunft denken?

Was sind Seelen? Gibt es etwas, das man so nennen kann?

Houko - Kyoku

"Nein!", schrie sie verzweifelt und starrte ihre Eltern trotzig an. Ihre Mutter blickte sie nur betrübt an, doch ihr Vater packte sie fest am Arm. "Doch! Ich dulde es nicht, dass du dich mir widersetzt!" Sie schaute zu Boden und lächelte leicht. "Ich verstehe! Ihr entscheidet über so etwas wichtiges einfach über meinen Kopf hinweg?" Nun grinste sie boshaft, doch in ihren Augen glitzerten Tränen. "Ich werde es niemals tun! Niemals!!!", schrie sie und riss sich von ihrem Vater los. "Ich hasse euch!"

Mit diesen Worten drehte sie sich um und rannte aus dem Haus. Sie lief weinend über die Straßen, die sich wirr und doch in einer gewissen Ordnung durch die Luft schlängelten. Es war früh am Morgen und es fuhren nur wenige Fahrzeuge vorüber, als sie außer Atem stehen blieb und nach Luft rang. Warum sollte sie das tun? Das konnte doch genauso gut jeder andere machen! Sie wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und schaute sich um. Lächelnd holte sie aus ihrer Tasche eine kleine Flöte heraus und blies einmal kurz hinein. Dann sprang sie von der Straße hinunter, die beinahe 60 Meter über den Häuserdächern verlief. Ihr weißes Frühlingskleid flatterte im Wind und sie breitete die Arme aus, um das Gefühl des Fallens zu genießen.

Weich landete sie. Sie hatte keine Flügel, wie einige Halbengel, oder Halbdämonen. Was sie hatte, war ein treuer Freund. Ein Wesen. Es ähnelte einem Drachen mit harten Schuppen, doch die Augen dieses Wesens waren anders. Sie waren hell und warm, wie die eines Engels. Tiefblaue Augen, pechschwarze Schuppen und Flügel so klar wie die Nacht.

"Kyoku! Gehen wir. Ich habe schon alle Sachen eingepackt.", meinte sie und deutete auf ihre Tasche. Das Drachenwesen nickte und flog mit dem Mädchen auf dem Rücken hinauf in die Luft und höher, immer weiter hinauf. Die Kälte störte die beiden nicht. Sie waren es gewöhnt, hier hinaufzufliegen. Es war schon irgendwie seltsam hinauszufliegen, so ganz ohne Begleitung. Doch sie waren ja nicht allein. Zu zweit würden sie klarkommen. Zudem kannten sie sich ja aus und zur Not hatte das Mädchen noch einen Sternenkompas eingesteckt.

"Mach's gut, du kleiner Heimatplanet.", flüsterte das Mädchen leise.

Sie konnte die Tränen wieder nicht zurückhalten, auch als sie bereits die Erde hinter sich gelassen hatten. Eines war für sie sicher. Wenn sie jetzt zurückblicken würde, dann würde sie umkehren. Das wäre das letzte, was sie wollte.

„Alles klar mit dir, Houko?“, fragte Kyoku besorgt und wandte den Kopf zu ihr um. Houko nickte und klammerte sich an seinen Hals. Ihr tiefblaues Haar wehte kaum, trotz der Geschwindigkeit, die Kyoku an den Tag legte. Das Drachenwesen blickte Houko für wenige Sekunden lang in die pechschwarzen Augen und wandte den Kopf wieder nach vorne. "Wir fliegen nach Arumasu, ok?" „Wie du willst.“ Houko lächelte sanft. "Auf geht's!"